

# MUSOPHIEREN

Ich hab' dich  usik!

 Landes  
Musik  
Festival

24.06.  
2023

EINTRITT  
FREI

Musik ist das Beste

BRUCHSAL



[www.landesmusikfestival.de](http://www.landesmusikfestival.de)

## 24. JUNI 2023 | 13:30 UHR BÜRGERZENTRUM BRUCHSAL

Schulchor der Johann-Peter-Hebel-Schule Bruchsal

Unterstufenchor des Privatgymnasiums St. Paulusheim Bruchsal

proVOCAL - Meisterchor

Sinfonieorchester an der Dualen Hochschule Karlsruhe

Dirigent: Matthias Böhringer



**DAS ANDERE  
ORCHESTER**  
SINFONIEORCHESTER AN DER  
DUALEN HOCHSCHULE KARLSRUHE

Danke an



## PROGRAMM

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI (1840 – 1893)

**Blumenwalzer** aus dem Ballett *Dornröschen*

Sinfonieorchester

UNMADA MANFRED KINDEL (\* 1954)

**Ich wünsche mir**

Schulchöre

PAULANERINNEN & PAULANER

**Pax an!**

Schulchöre

MATTHIAS BÖHRINGER (\* 1982)

**Fragen im Spiegel**

proVOCAL

ENGELBERT HUMPERDINCK (1854 – 1921)

**Vorspiel** aus der Oper *Hänsel und Gretel*

Sinfonieorchester

BRUNO COULAIS (\* 1954) / CHRISTOPHE BARRATIER (\* 1963)

**Cerf-volant (Papierflieger)** aus dem Film *Die Kinder des Monsieur Mathieu*

Schulchöre & Sinfonieorchester

JOHN DEBNEY (\* 1956) / JOSEPH TRAPANESE (\* 1984)

**A Million Dreams** aus dem Film *Greatest Showman*

Schulchöre & Sinfonieorchester

CHRISTOPHER TIN (\* 1976)

**Sogno di Volare (Traum vom Fliegen)** aus dem Videospiel *Civilization VI*

proVOCAL & Sinfonieorchester

MATTHIAS BÖHRINGER

**SEIN**

proVOCAL & Sinfonieorchester

MATTHIAS BÖHRINGER

**Spirit of Brotherhood**

Schulchöre & proVOCAL & Sinfonieorchester

## WAHRHEITEN SINNLICH ERLEBBAR MACHEN

Musophieren: die Verbindung von Philosophie und Musik. In Worte gefasste Grundfragen des Daseins übersetzt in Töne und Klänge. Verstand und Emotion Hand in Hand. Wie kann das gelingen? Oder kann es das überhaupt?

Getan hat man es schon immer. Im antiken Griechenland, wo das Ringen zwischen dem Göttlichen und Menschlichen im epischen Gesang verbreitet wird. Im Mittelalter, wo man die Majestät Gottes in hymnischen Chören preist. In der Zeit der Romantik, wo man ein „Zurück zur Natur“ in ausladenden Tongemälden zelebriert.

Wahrheiten über die Sinne fühl- und erlebbar machen: Das ist gerade in unserer Zeit umso wichtiger. Der permanente Überlauf an Informationen, die Getriebenheit, womöglich etwas zu verpassen, lassen uns kaum Zeit zum Innehalten, Sortieren und Rückbesinnen auf das Wesentliche.

Wie sollen wir unsere Lebenszeit am sinnvollsten nutzen? Sollen wir nur darauf warten, dass ein Gedanke, eine Fantasie, ein Traum vielleicht irgendwann einmal Wirklichkeit wird? Oder sollen wir selbst aktiv handeln und Wünsche, die uns viel bedeuten, gegen alle Einwände, Bedenken und Konventionen wahr werden lassen?

Die Musik im Speziellen ist eine wichtige und mächtige Kraft, um Orientierung zu geben. Diese Motivation steht hinter dem Konzept des Musophierens beim Kooperationskonzert anlässlich des Landesmusikfestivals 2023.

Ob im Kinderlied, im Popsong, in der Filmmusik oder im Orchesterwerk: Alle sind eingeladen, sich auf die Suche nach Antworten auf grundlegende Fragen des Lebens zu begeben, die dabei gemachten sinnlichen Erfahrungen in den Alltag mitzunehmen und gewinnbringend weiterzuführen.

**MUSO  
PHIEREN**  
Ich hab Dich  
musik!

## BLUMENWALZER AUS DEM BALLETT *DORNRÖSCHEN*

Am Anfang: das gekränkte Ego. Du lädst mich nicht ein – und das wirst du büßen. Jetzt bist du der Star, Prinzessin, aber warte nur: Wer hoch steigt, fällt tief! Ein Fluch, und du bist raus. Nicht jetzt, aber irgendwann. Du hast sogar noch Glück: Tiefschlaf statt Tod. Hundert Jahre Einsamkeit.

Dann kommt er, der strahlende Held, zerschneidet den Dornenvorhang wie Butter. Im Märchen klappt das zuverlässig: Die Bösen büßen, die unschuldig Schuldigen werden belohnt. Wer reinen Herzens ist, hat nichts zu befürchten.

Vielleicht ist die eigentliche Moral von der Geschichte aber eine ganz andere. Vielleicht sollten wir den Blick mehr auf das richten, was passiert, wenn nichts passiert.

Warum nicht öfter in Tiefschlaf fallen? Zwei Gänge zurückschalten? Den Reset-Knopf drücken? Und dann wieder mit klarerem Kopf auf die Dinge schauen und die Verhältnisse gerade rücken? Kostet nicht viel, braucht wenig Aufwand, wirkt aber enorm: mehr Gelassenheit + mehr Verständnis = weniger Stress und Konflikt. Der Retter aus der Not wird arbeitslos – aber die Welt um uns herum vielleicht ein bisschen besser!

### ICH WÜNSCHE MIR

...dass ich Freunde habe

...dass es keine Kriege gibt

...dass niemand auf der Welt hungert

Warum hören wir nicht öfter auf unsere Kinder? In Kinderwünschen steckt hundert Mal mehr Substanz als in unseren Erwachsenen-Befindlichkeiten zwischen Work-Life-Balance und 20-Euro-Shopping-Flügen.

*Die Welt gehört in Kinderhände*, heißt es in einem anderen Lied – und damit sind nicht die gemeint, die das neueste Handy aus den Bergwerken in Afrika kratzen.

Was wäre, wenn die Kinder nur einen Tag lang das Sagen hätten? Wenn die Milliarden Ordner mit Vorschriften mal zugeklappt blieben? Wenn es völlig egal wäre, wer wie warum mit wem zusammenlebt?

**DER WUNSCH,  
ETWAS ZU  
MACHEN, IST EINE  
VORAHNUNG DER  
FÄHIGKEITEN, DIE  
MAN HAT**

Spontan, kreativ, chaotisch im besten Sinn: *Wir werden in Grund und Boden gelacht,* geht das Lied weiter. Sicher nicht schlechter als das, was auf uns wartet, wenn es so weitergeht wie bisher.

## **PAX AN!**

### **Text: Paulanerinnen und Paulaner**

*Das Capybara fragt: „Was sind denn das für Riesen,  
die da Kriege führen, statt Frieden zu schließen?“*

*Das Capybara fragt: „Was sind denn das für Riesen,  
die die Umwelt zerstören, sich die Zukunft vermiesen?“*

*Das Capybara denkt, was sind denn das für Wesen,  
sind die denn beschränkt, die können doch lesen?*

*Wissen schafft Macht, Wissen gibt Kraft,  
drum haben sie viel Zeit in der Schule verbracht.*

*Refrain*

*Klimawandel stoppen – pax an!*

*Davor das Abi rocken – pax an!*

*Nach Freiheit streben – pax an!*

*In Frieden leben – pax an!*

*Das Capybara fühlt, die sind nicht wirklich frei,  
gefangen in Gedanken, im Herzen vorbei?*

*Wer oder was lenkt? Wer oder was denkt?*

*Wer schenkt das Denken, welches lenkt?*

*Refrain*

*Das Capybara hofft, die nennen sich doch Menschen,  
die haben doch Vernunft mit Kunst die Zukunft zu gestalten  
die werden das dann schaffen,  
das Richtige machen und  
sich endlich zusammenraffen!*

## FRAGEN IM SPIEGEL

**Text: Dirk Solte & Wolfgang Eichhorn**

Darf ich dich was fragen? Es ist dir doch bewusst:

Eine Kugel ist dieser Erdball! Das weißt du doch!?

Für uns alle ist er bald zu klein! Das begreifst du doch!?

Willst du mir was sagen, Herz in meiner Brust?

Schau mir in die Augen! Ist nicht alles Wahn?

Sag mir, hast du für die Zukunft was getan?

Immer schneller, höher, weiter und noch mehr!?

Dieser Drang nach mehr - ach - wo wohl kommt der her?

Du willst alles haben!?! Verdrängt das deinen Frust?

Wo doch Hunger und Schulden wachsen! Das weißt du doch!?

Hohe Schulden bei Mutter Natur! Das bedrückt dich doch!?

Wie ein Kloß im Hals! Durch Dummheit, Denken, Lust!?

Schau mir in die Augen! Ist nicht alles Wahn?

Sag mir, hast du für die Zukunft was getan?

Meine Welt braucht dringend Hilfe, sag` ich dir!

Wer kann helfen - retten? Wer wohl, wenn nicht wir?

## VORSPIEL AUS DER OPER HÄNSEL UND GRETEL

Prekäre Verhältnisse, Kinderarbeit, soziale Kälte: Das häusliche Umfeld von Hänsel und Gretel ist erschreckend modern. Kein Platz für Kindsein und spontane Freude. Stattdessen: ab in den dunklen Wald zum Beerensuchen!

Zwei Geschwister bei Nacht und Nebel am urmenschlichen Schreckensort: wilde Tiere, Geister, Untote. Plötzlich, aus dem Nichts: Süßigkeiten bis zum Abwinken. Keine Erwachsenen in Sicht, die den Spaß stoppen, bevor er richtig losgeht. Vom Abgrund ins Paradies ist es nur ein Schritt. Aber dort wartet das abgrundtief Böse und lockt mit süßen Worten zum Süßen.

Die Kinder drehen den Spieß einfach um. Die List kehrt sich gegen die Listige. Hexe weg, statt Hänsel weg. *Wenn die Not auf's Höchste steigt, Gott, der Herr, die Hand uns reicht*, heißt es in der Oper.

Oder profaner: Ist die Situation scheinbar aussichtslos, ist der Mensch zu Höchstleistungen fähig und der Verstand arbeitet messerscharf. Du hast keine Chance, also nutze sie! *It ain't over till the fat lady sings*. Es ist erst Schluss, wenn der Schlusspiff kommt. Du musst nur fest an dich glauben und darfst niemals aufgeben!

## CERF-VOLANT (PAPIERFLIEGER)

Sage mir, wo du herkommst, und ich sage dir, was du wirst, beziehungsweise nicht wirst. Zeige mir dein Zeugnis, und ich sage dir, was du kannst, beziehungsweise nicht kannst. Warum sollte *ich* mich für diese Verlierertypen anstrengen – warum sollten *wir* uns für dich ins Zeug legen? *Hey, teacher, leave us kids alone!*

Aber dann passiert immer wieder das Wunder. Jemand kommt vorbei, dem es nicht egal ist, was aus jemandem wird.

Der einen nicht aufgibt, bevor er überhaupt angefangen hat.

Der an einen glaubt, wenn andere schon längst abgewunken haben.

Monsieur Mathieu ist so ein Wunder. Diese Nichtsnutze haben zwar Schlimmes erlebt im Krieg. Aber ihnen ausgerechnet das Singen beibringen – viel Spaß! Doch es funktioniert, gegen alle Wahrscheinlichkeit.

Was die Welt braucht, sind mehr Clément Mathieus. Und nicht mehr Vorurteile und Ausreden, die verhindern, dass Potenziale erkannt und gefördert werden. Jede Begabung ist immer eine Quelle für Veränderung und Vorwärtkommen – und davon haben wir alle etwas!

DIE ZUKUNFT HAT  
VIELE NAMEN.  
FÜR DIE SCHWACHEN IST  
SIE DAS UNERREICHBARE.  
FÜR DIE FURCHTSAMEN  
IST SIE DAS UNBEKANNTE.  
FÜR DIE TAPFEREN IST SIE  
DIE CHANCE

## A MILLION DREAMS

Natürlich ist die Geschichte von Phineas Taylor Barnum, dem *Greatest Showman* und Pionier der modernen Unterhaltungsindustrie, zwiespältig.

Hier der umtriebige Zirkusunternehmer, der sich für nichts zu schade ist, wenn es nur Geld bringt, und dabei auch die niederen Instinkte bedient, indem er behinderte Menschen zum Begaffen vorführt. Dort der Visionär, der gegen alle Widrigkeiten an seinen Träumen festhält und viele Menschen dadurch zum Träumen bringt.

Zwiespältig: Ist das aber nicht immer ein Merkmal von Kunst und Unterhaltung? Bei den Erzeugnissen wie auch bei ihren Erzeugern?

Was wäre gewonnen, wenn kontroverse Inhalte und Sichtweisen gar nicht erst vorkommen? Oder nachträglich „entschärft“ werden, obwohl sie die Story wesentlich tragen? Darf die Fantasie nur noch im Konsens ohne Ecken und Kanten funktionieren? Brauchen Filme, Bücher, Musikstücke Anleitungen, wie sie zu konsumieren und zu verstehen sind? Dann ist Kunst vielleicht einfacher, bequemer und ruhiger – aber wofür braucht man sie dann noch?

**TRENNE DICH NICHT  
VON DEINEN  
ILLUSIONEN. WENN SIE  
VERSCHWUNDEN SIND,  
WIRST DU WEITER  
EXISTIEREN, ABER  
AUFGEHÖRT HABEN  
ZU LEBEN**

## SOGNO DI VOLARE (TRAUM VOM FLIEGEN)

Nur weil das Wachs in den Flügeln schmilzt, stürzt Ikarus ab und verhindert, dass der Mensch es mit dem Fliegen schon viel früher geschafft hat. In der Geschichte ist das ein Zeichen der Götter an uns: Bis hierher und nicht weiter! Wir würden heute sagen: Materialfehler.

Der Traum vom Fliegen zieht die Menschen magisch an. Spätestens seit Kopernikus und Galilei die Verhältnisse am Himmel geklärt haben, ist die Eroberung der Lüfte beschlossene Sache. Erst nach dem Motto „tollkühne Männer in ihren fliegenden Kisten“, dann mit immer ausgefeilterer Technik. Die Richtung ist jedenfalls klar: aufwärts immer, rückwärts nimmer!

Sicher: Das Fliegen gilt heute nicht mehr uneingeschränkt als positive Errungenschaft (Stichwort: Flugscham). Aber die Idee steht nach wie vor für etwas Essenzielles in unserem Leben: Lass' dich nicht beirren, auch das irrste Zeug wirklich werden zu lassen. Und höre nicht auf, dich dorthin vorzuwagen, wo noch nie ein Mensch gewesen ist. Dafür musst du dich manchmal nicht mal von der Stelle bewegen.

## SEIN

**Text: Dirk Solte**

**nach dem gleichnamigen Gedicht  
mit Hans Lenk und Wolfgang Eichhorn**

En archê ên ho lógos.

Chor: „Das Sein ist ewig, denn Gesetze  
bewahren die lebend'gen Schätze,  
aus welchen sich das All geschmückt“.

Sprecher:

Was sind die Gesetze?

Was sind die Schätze?

Ja: Goethe ist vom Sein entzückt!

Descartes und Kant sind es vom Denken: ---

Wer denkt, der ist! Wer hat Bedenken?

Mein Sein - aus Sicht der Ewigkeit -  
ist klein und kurz dabei die Zeit  
zur Suche nach Zufriedenheit.

Chor: Vom Anfangswunder

reich beglückt,

hast du Gefühle, Geist und Triebe,

bist mal berückt und oft verzückt

vom Logos, diesem Weltgetriebe.

Sprecher: Was ist die Welt?

Was ist der Logos?

Ist Logos „Ding an sich“, Ursächlichkeit,

Idee und Grund der reinen Wirklichkeit?

Ist Logos „Wille“, frei und selbstbewusst,

bewegt sich zu erkennen, zu durchdringen?

Von Demut, Wissen, Zweifel, Wunsch und Frust  
erfüllt, gequält: Soll das denn nicht gelingen?

Chor: Wer denkt „Du bist!“

und deinen Sinn des Lebens?

Benennt, was ist

Bestimmung alles Strebens?

Willst du bewusst, mit Willenskraft,  
die Lernen, Denken, Wissen schafft,  
bestimmen, voller Übermut,  
was wahr ist und was böś, was gut?

Bescheide dich! Sei ohne

Wut!

Sprecher: Ist Logos Weltgeist, Gott und Sohn?

Ist alles Interpretation?

Ist er die „Tat“, die „Kraft“, ist er Geschiebe?

Ist er das „Wort“, der „Sinn“, die Logik? Liebe?!

Chor: Das Leben ist nur ein Gedanke  
des Seins, der sich in Bewusstsein  
spiegelt -----!

Sprecher: Ein Gedanke!?

Ist der Logos ein Gedanke?

Ich denke:

bin ich? ---- ist das Denken?

Cogito - ergo - cogitare est!?

Ich denke -----!

Also ist das Denken...!

...die Wirklichkeit!?

...die Poesie des Geistes!?

Ich!? ...denke -----!? ...das Denken ----!?

...denkt? ...mich!?

Chor:

En archê ên ho lógos!

-----

Cogitate! cogitati eritis!

DER GEIST IST  
KEIN ZU  
FÜLLENDES  
GEFÄSS,  
SONDERN EIN ZU  
ENTFACHENDES  
FEUER

## SPIRIT OF BROTHERHOOD

**Text: Dirk Solte, inspiriert von der UN-Resolution 217 A (III)**

All human beings are born free.

All human beings are equal in dignity and rights.

All human beings are endowed with reason and conscience.

All human beings should act towards one another in the spirit of brotherhood.

Everyone has the right to participate in the cultural life and enjoy the arts.

Everyone has the right to preserve the culture of making music, individually and together.

Everyone has the duty to preserve the culture of making music, individually and together.

Everyone is entitled to a social and international order, balancing social, ecological and economical issues, pursuant to the virtue of fairness, equity, conscience and responsibility as the leading principle for brotherhood, in which the duties, rights and freedoms set forth in this Universal Declaration of Human Rights can be fully realized.

**Ein zentraler Text des 20. Jahrhunderts: die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte durch die UN. Leider auch einer der weniger erfolgreichen. Wir alle können helfen, das zu ändern!**

## SCHULCHOR DER JOHANN-PETER-HEBEL-SCHULE BRUCHSAL

Rund 375 Schülerinnen und Schüler in 15 Klassen besuchen derzeit die Johann-Peter-Hebel-Ganztagesgrundschule. Vielfältige Arbeitsgemeinschaften im sportlichen und musischen Bereich ergänzen das Lernangebot. Einen fulminanten Zuwachs hat der Schulchor unter der Leitung von Regina Weller und Larissa Wormer nach der Pandemie erfahren. Große Singfreude und Begeisterung zeichnet die inzwischen 140 singenden Kinder aus.

## UNTERSTUFENCHOR DES GYMNASIUMS ST. PAULUSHEIM BRUCHSAL

Am Privatgymnasium St. Paulusheim wird die Musik als Schwerpunktprofil angeboten und nimmt einen entsprechenden Raum ein. Beim geglückten Neuaufbau des Unterstufenchors konnten in diesem ersten Schuljahr nach der Pandemie unter der Leitung von Matthias Böhringer mehrere kleine Konzerte und sogar eine Musikfreizeit im Schloss Weikersheim erlebt werden.

## PROVOCAL - MEISTERCHOR

proVOCAL - Meisterchor im Badischen Chorverband - ist unter der künstlerischen Leitung von Matthias Böhringer ein bedeutender Kulturträger der Region Kraichtal/Bruchsal. Das ungewöhnlich vielseitige Repertoire beinhaltet die ganze Bandbreite an historischer und zeitgenössischer Choraliteratur und reicht darüber hinaus. Für seine musikalische Qualität wurde proVOCAL vielfach mit Preisen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene ausgezeichnet.

## SINFONIEORCHESTER AN DER DUALEN HOCHSCHULE KARLSRUHE

Ein Markenzeichen des seit 2013 von Matthias Böhringer geleiteten Orchesters ist seine ausgefallene Programmgestaltung. Pro Jahr kommen 2-3 Konzerte zur Aufführung, bei denen, neben sinfonischer Klassik, sehr unterschiedliche Musikstile wie Oper, Ballettmusik und Musical bis hin zu Filmmusik und Jazz am Start sein können. Exemplarisch zeigt sich das bei der 2014 aus der Taufe gehobenen Reihe *Karlsruher PROMS*, die jährlich dort im Konzerthaus stattfindet.

## MATTHIAS BÖHRINGER, DIRIGENT

Seit seinem 18. Lebensjahr überwiegend als Dirigent tätig, leitet Matthias Böhringer mehrere Chöre und Orchester und fungiert als Musikalischer Direktor im Badischen Chorverband.

Er unterrichtet Dirigieren an der Hochschule für Musik Karlsruhe sowie Musik am Gymnasium St. Paulusheim in Bruchsal. Für die internationale Bachakademie Stuttgart ist er als Korrepetitor tätig. Konzertauftritte als Dirigent und Pianist führten ihn u.a. ins Gewandhaus Leipzig, nach Berlin, Baden-Baden, Dortmund, Frankfurt, Salzburg, Wien, in die USA und nach Kanada.



# JOHANN SEBASTIAN ALLEIN ZU HAUS

KARTEN 17 / 20 / 23 €

Ermäßigt Studenten 12 / 15 / 18 €

Ermäßigt Schüler 9 / 12 / 15 €

CHRISTMAS  
CLASSICS &  
MEHR

karten@das-andere-orchester.de  
karten@provocal.eu

## PROMS2023 KARLSRUHE

**DAS ANDERE  
ORCHESTER**  
SINFONIEORCHESTER AN DER  
DUALEN HOCHSCHULE KARLSRUHE

**proVOCAL**  
Münzesheim-Meisterchor

Sinfonieorchester an der Dualen Hochschule Karlsruhe  
proVOCAL - Meisterchor | Badischer JugendChor  
Stimmkultur Ötigheim | VOCALMen Malsch  
Solisten der HfM Karlsruhe | Weitere Mitwirkende  
Dirigent: Matthias Böhringer

2. Dezember 2023 | 20 Uhr | Konzerthaus Karlsruhe